

sein, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung einzulösen.

Ihnen sich höflichst empfehlend  
Achtungsvoll und ergebenst  
Neustadt a. d. Orla, 1. Juni 1859.

**Karl Wagner.**

### Zeugnisse.

Herr Karl Wagner aus Neustadt a/O. hat vom 15. April 1849 bis zum heutigen Tage in meiner Buchhandlung seine Lehrzeit bestanden.

Er hat es sich angelegen sein lassen, buchhändlerisches Wissen und Können zu erwerben und sich für sein Fach tüchtig zu machen, hat sich treu, fleissig und besonnen erwiesen und allezeit untadelig betragen.

Mit voller Anerkennung und unter herzlichsten Wünschen für sein ferneres Ergehen bezeuge ich ihm das bei seinem Austritt aus meinem Geschäft.

Halle, d. 31. December 1852.

**C. E. M. Pfeffer.**

Firma: Schwetschke'sche Sort.-Buchh.

Herrn Karl Wagner aus Neustadt a/O. ertheile ich hiermit das Zeugnis, dass derselbe vom 1. Januar d. J. bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet und sich während dieser Zeit durch seine Leistungen, seinen Fleiss und sein sittliches Betragen meine vollkommenste Zufriedenheit erworben hat.

Zu seinem ferneren Fortkommen wünsche ich ihm das beste Glück.

Halle, 23. August 1853.

**Chr. Graeger.**

Herr Karl Wagner aus Neustadt a/O. arbeitete vom 4. September 1853 bis zum heutigen Tage als Gehilfe in unserm Geschäft, welches er zu seiner weiteren geschäftlichen Ausbildung heute verlässt. Wir bezeugen hiermit gern, dass er sich sowohl durch Treue, Eifer und geschäftliche Gewandtheit, als durch sein Betragen unsere ganze Zufriedenheit erwarb, und wir dürfen ihn daher unseren Herren Collegen bestens empfehlen.

St. Gallen, d. 10. Juli 1856.

**Huber & Co.**  
(F. Fehr.)

Herr Karl Wagner aus Neustadt a/O. war vom Februar 1857 bis heute der Geschäftsführer unserer Sortimentshandlung in Glarus, und erkennen wir es offen an, dass wir das Aufblühen dieser Handlung nur seiner Umsicht und seiner rastlosen Thätigkeit verdanken.

Herr K. Wagner macht Ihnen die Anzeige, dass er in seiner Vaterstadt eine Buchhandlung errichtet, und da Herr Wagner unser ganzes Vertrauen besitzt, so erlauben Sie uns gütigst, Ihnen die Bitte auszusprechen, diesem Etablissement Ihr Wohlwollen zu schenken und durch Contoeröffnung einen jungen Geschäftsgenossen zu unterstützen, der sich durch seinen Charakter, seine Geschäftskenntnisse und seinen Fleiss gleich rühmlich auszeichnet.

Zürich, 30. April 1859.

**Meyer & Zeller.**

Sechszwanzigster Jahrgang.

[8918.] Saldoeeste und Ueberträge, die für die Buchhandlung Veit & Co. in Berlin aus der Rechnung 1858 bestimmt sind, bitte ich vom heutigen Tage ab an die Herren Veit & Co. in Leipzig zu leisten. Herr Theodor Einborn ist von mir ermächtigt, in meinem Namen zu quittiren. Auf demselben Wege erbitte ich mir auch alle anderweitigen Zusendungen.

Berlin, 10. Juni 1859.

**Dr. M. Veit.**

Mit Beziehung auf vorstehende Anzeige erbitten wir uns alle für Herrn Dr. M. Veit in Berlin, sowie für uns bestimmten Zahlungen etc. durch Herrn C. F. Steinacker hier.

Leipzig, 11. Juni 1859.

**Veit & Co.**

### Theilhabergesuche.

[8919.] Für eine Buchhandlung Berlins wird ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thalern Einlage gesucht. Offerten werden erbeten unter der Spiffr A. Z. # 100. Berlin poste restante.

### Verkaufsanträge.

[8920.] Eine Buch- und Antiquarhandlung in einer großen Stadt Süddeutschlands ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten, welche über ein Capital von 4-5000  $\text{fl}$  verfügen können, wollen sich gefälligst baldigst unter Spiffr B. K. an die Exped. d. Bl. wenden, welche die Offerten weiter zu besorgen so gefällig sein wird.

[8921.] Ein lebhaftes Sortimentsgeschäft in einer größeren Provinzialstadt Preussens, das einer bedeutenden Erweiterung fähig und dessen Absatz in den letzten Jahren im Steigen, ist zu verkaufen. Reflectanten, die über ein baares Capital von ca. 5000  $\text{fl}$  verfügen können, wollen ihre Adresse sub L. G. bei Herrn Haessel in Leipzig niederlegen.

[8922.] Eine gut eingerichtete Musikalien-Verlagsanstalt von ca. 5000-6000 Nummern, mit 300-400 gedruckten Katalogen, ist für 400  $\text{fl}$  zu verkaufen. Anfragen befördert die Stachel'sche Buch- und Kunsthandlung in Würzburg.

### Fertige Bücher u. s. w.

[8923.] Ich versandte eben nachfolgende Neuigkeiten:

#### Die lutherische Kirche und die Union.

Eine wissenschaftliche Erörterung der  
Zeitfrage

von

**Friedrich Julius Stahl.**

gr. 8. 36 Bog. Eleg. geb. Preis 2  $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$ .

In diesem lang erwarteten Werke gibt der Verfasser eine prägnante Zeichnung der preussischen Union nach ihrer geschichtlichen Entwicklung und ihrem jetzigen gesetzlichen Bestand,

nebst einer vollständigen Ausführung seiner Ansicht über die Union in Deutschland und Preussen, und einer Würdigung aller Parteistellungen in Bezug auf dieselbe. Welcher Ueberzeugung auch der Leser angehört, so wird ihm das Werk zunächst zur vollständigen Orientirung über die wichtige Angelegenheit willkommen sein. Ueberdies aber enthält dasselbe eine erschöpfende Charakteristik der lutherischen und reformirten Kirche in Darlegung ihres verschiedenen Geistes, ihrer Unterscheidungslehren, ihrer Gegensätze in Verfassung und Cultus, sowie eine Prüfung dieser Gegensätze nach dem biblischen und philosophischen Maassstabe. Hierdurch hat es eine bleibende Bedeutung, ganz unabhängig von der jetzigen Zeitfrage der Union.  
(Nur noch fest.)

### Friedrich der Große und Katharina die Zweite

von

**Kurd von Schloezer.**

gr. 8. 18 Bog. Eleg. geb. Preis 1  $\frac{2}{3}$   $\text{fl}$ .

Diese Schrift enthält eine Darstellung der Beziehungen Friedrich's II. zum russischen Hofe von der Thronbesteigung des großen Königs bis zur ersten Theilung Polens. Die lebendige Schilderung der interessanten Verhältnisse des Petersburger Hofes unter der Kaiserin Elisabeth und der wechselvollen politischen Beziehungen zu Friedrich dem Großen, vornehmlich aber die auf archivalischen Quellen beruhende Darstellung der vertraulichen Stellung Friedrich's zur Kaiserin Katharina, schon seit ihrer Vermählung mit dem russischen Thronfolger, werden dieser neuen Arbeit des bewährten Verfassers unzweifelhaft eine lebendige Theilnahme in weiten Kreisen zuwenden. Vor Allem dürften die wichtigen Aufschlüsse, welche die Schrift über die diplomatische Geschichte der Theilung Polens enthält, zur Berichtigung mehrerer irrthümlicher Ansichten beitragen, die neuerdings durch ausländische Schriftsteller verbreitet worden sind. Die bekannte glänzende Darstellungsweise des Verfassers verleiht auch dieser Schrift einen besondern Reiz, und wird dieselbe allen Freunden historischer Literatur und einer feinen spannenden Lectüre zu einer willkommenen Gabe machen.

### Die homerische Odyssee und ihre Entstehung.

Text und Erläuterungen

von

**Dr. A. Kirchhoff.**

gr. 8. Geb. 21 Bogen. Preis 1  $\text{fl}$  20  $\text{Sg}$ .

In dem vorstehenden Werke sind die Resultate der Untersuchungen des Verfassers über die ursprüngliche Gestalt und die späteren Umwandlungen der homerischen Odyssee bis in das Zeitalter der Pissistratiden niedergelegt. Es ist der Versuch gemacht worden, dieselben durch übersichtliche Anordnung des Textes zur Anschauung zu bringen, und durch die im Vorwort und unter dem Texte gegebenen Erläuterungen dafür gesorgt worden, daß die Meinung, welche der Verfasser vertritt, dem Leser verständlich werde.

Berlin, im Juni 1859.

**Wilhelm Herz.**

(Bessersche Buchhandlung.)

167